



Luther in Worms



Bierhundertjahrfeier

im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes
Stübelallee

Sonntag, den 17. April 1921

Einlaß abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

Eintritt frei!

Beginn abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Der Erlös aus dem Programm-Verkauf fließt dem Ausbaufonds der Cottaer Kirchrüine zu.

Bestimmung

Mitwirkende:

Der Kreuzchor, Leitung: Professor Richter (Nr. 1, 5, 11)

Der Missionsbläserchor, Leitung: Pastor Adolf Müller (Nr. 3, 9, 13)

1. „Wach auf, es nahet gen dem Tag!“

Chor aus den „Meistersingern“ von Richard Wagner

Wach auf, es nahet gen dem Tag;
Ich hör singen im grünen Hag
Ein wonnigliche Nachtigall,
Ihr Stimm durchdringet Berg und Tal;
Die Nacht neigt sich zum Occident,
Der Tag geht auf vom Orient,
Die rotbrünstige Morgenröt
Her durch die trüben Wolken geht.

Wach auf, Du liebe deutsche Welt!
Blick auf zum klaren Simmelszelt!
Vergangen ist des Winters Nacht,
Der Frühling braust durchs Land mit Macht.
Laßt draun der Feinde finstern Chor,
Der Lenz trägt uns das Banner vor!
Das Reich sollen sie lassen stahn,
Das unsrer Väter Schwert gewann.

Hans Sachs.

2. Vorspruch von Georg Winter, gesprochen von Fräulein Lürmann

3. „Ein feste Burg.“ Choralsatz von J. S. Bach

4. Ansprache: Pfarrer Dr. Götsching

5. „Kommt, Seelen! Dieser Tag.“ Chor von J. S. Bach

Kommt, Seelen! Dieser Tag muß heilig sein besungen.
Sprecht Gottes Taten aus mit neuerweckten Jungen!
Heut hat der werthe Geist viel Helden ausgerüst,
So betet, daß er auch die Herzen hier begrüßt.

Wen Gottes Geist beseelt, wen Gottes Wort erregt,
Wer Gottes Gnade fromm in seinem Herzen heget,
Der stimme mit uns ein und preise Gottes Treu,
Sie ist an diesem Fest und alle Morgen neu.

E. Löfcher

6. Ansprache: Konrektor Professor Dr. Bassenge

7. Allgemeiner Gesang:

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland!

Hoffmann von Fallersleben.

- 8. Ansprache: Professor Winter
- 9. „Erhalt uns Herr bei Deinem Wort.“ Choralsatz von J. S. Bach
- 10. Ansprache: Cornelius Gurlitt
- 11. „Martin Luther.“ Chor von Gustav Schreck

<p>Seil / Held / der römisch joch zerbrach mit Deudscher glaubens stärke. Seil / tilger tausendjäger schmach / heil deinem freyheits werke. Sie drohten / knechtschaft schwer. Dein Wort / nimer mehr. Sie schlichen an mit list / die Teufels ertheil ist / dein Wort hat sie vertrieben /</p>	<p>Ein feste burg ist vnser Gott / ein gute wehr vnd waffen. Ich fürcht nit tod und fürcht nit spott / der glaub ist frey geschaffen / der glaube Deudsch vnd frey / recht / warheit dabey / hie stehe ich / ich bitt / Ir Herrn / kan anders nit. Gott helfe weiter. Amen.</p>
---	---

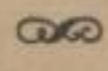
Zum eisen schwerte ward dein spruch /
die fessel sprang in stücke /
zu nichte wurden bann und fluch /
vnd eitel trug vnd tücke.
Was tod vnd verlorn /
ward wider geboren.
GOTT / Dich loben wir.
GOTT / wir danken Dir.
GOTT / Dein / heut vnd jmer.

Dr. Fritz Tögel.

- 12. Ansprache: Pfarrer D. Blanckmeister
- 13. „Der Herr ist unsre Zuversicht.“ Motette von Klein
- 14. Schlußwort: Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. Kölsch
- 15. Schlußgesang (Melodie: Ein feste Burg):

Wie auch die feinde grimmig schrein /
dein volck / Held / zu verderben /
wir wollen Luther Deudsche seyn /
im kampf auff leben / sterben
um Deudschen Glaubens macht /
um fried vnd eintracht /
stark führen vnsern streit
jtz vnd in ewigkeit /
das reich muß vns doch bleiben.

Dr. Fritz Tögel.



Freiwillige Spenden für den Ausbau der Cottaer Kirchrüine werden dringend erbeten.

